

Bio-Erdgas aus dem Industriepark Höchst (11.11.2008)



Infraserv Höchst und die Mainova errichten Bio-Erdgas-Aufbereitungsanlage. Die Anlage ist mit ihrer innovativen Technologie bundesweit einzigartig und trägt nachhaltig zum Klimaschutz bei.

Infraserv Höchst und Mainova EnergieDienste werden gemeinsam eine Bio-Erdgas-Aufbereitungsanlage im Industriepark Höchst errichten. Aus diesem Grund unterzeichneten beide Partner gestern einen entsprechenden „Letter of Intent“, vertreten durch: Infraserv-Geschäftsführer Dr. Roland Mohr und Dr. Dieter Gentzcke, Leiter der Rechtsabteilung von Infraserv Höchst, sowie Joachim Zientek und Dr. Constantin Alsheimer, Vorstände der Mainova, Rainer Nauerz und Alexander Schurz, Geschäftsführer der Mainova EnergieDienste.

Vorstand Joachim Zientek betonte angesichts des zukunftsweisenden Projekts: „Wir setzen hier ein innovatives und technisch anspruchsvolles Konzept um. Eine derartige Anlage in dieser Größenordnung und dieser biologischen Technologie gibt es bislang in Deutschland noch nicht. Somit nehmen die Partner Mainova und Infraserv Höchst eine Vorreiterrolle ein.“

„Bei der Konditionierung kommt es in erster Linie darauf an, trotz der aufgrund unterschiedlicher Co-Substrate uneinheitlichen Rohbiogas-Qualität bei dem Bio-Erdgas auf einen einheitlichen Brennwert zu kommen“, erklärt Nauerz. „Das Bio-Erdgas, das wir am Ende in das Erdgasnetz einspeisen, komplettiert unsere breite Palette ökologischer Energie-Produkte“, ergänzt Schurz.

Infraserv-Geschäftsführer Dr. Roland Mohr zum Klimaschutz dank industrieller Innovationen: „Die Nutzung regenerativer Energien ist fester Bestandteil des Energiekonzeptes von Infraserv Höchst.“ Nun könne mit einer von Infraserv Höchst entwickelten Technologie, welche die Nutzung industrieller Schlämme für die Biogas-Produktion ermöglicht, in Zusammenarbeit mit einem erfahrenen und fest im Markt positionierten Partner auch Bioerdgas in das öffentliche Netz einspeisen. Das zeige, dass industrielle Aktivitäten und ökologische Zielsetzungen keine Gegensätze sein müssen, sondern Innovationen aus der Industrie einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz leisten.“

Infraserv Höchst betreibt bereits seit 2007 eine Biogas-Anlage, in der pro Tag rund 300.000 Kubikmeter Rohbiogas aus Klärschlämmen und Co-Substraten erzeugt werden. Ein Teil des Rohbiogases wird künftig in der neuen Anlage auf Erdgasqualität aufbereitet und in das öffentliche Gasnetz eingespeist. Bis zu 80.000 Megawattstunden (MWh) Bio-Erdgas können dazu beitragen, dass weniger konventionelles Erdgas benötigt und der CO₂-Ausstoß reduziert wird. Die Menge von 80.000 MWh entspricht dem Jahresverbrauch von 4.000 Einfamilienhäusern (rd. 20.000 kWh pro Jahr). Die innovative Anlage soll voraussichtlich 2011 in Betrieb gehen. Anfang 2009 wird eine Projektgesellschaft gegründet. Der Baubeginn ist für Ende 2009 geplant.





Ansprechpartner

Heinz D. Becker

Tel.: 83501

E-Mail: hd.becker@mainova.de